

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Georg Flatz

Im Gapetsch 40, Schaan, zum 90. Geburtstag

Carmen Röckle

Fürst-Franz-Josef-Strasse 50, Vaduz, zum 89. Geburtstag

Prüfungserfolge

Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs wurde am Donnerstagabend die Diplomfeier der Berufsmaturität zwei durchgeführt. Unter jenen, die ihre Diplome erhielten, waren auch folgende Liechtensteiner:

Gesundheit und Soziales

- Laura Konrad, Schaan (Vollzeit)
- Julia Ritter, Nendeln (Vollzeit)
- Rahel Walser, Schaan (Vollzeit)
- Neema Ospelt, Vaduz (Vollzeit)
- Fabienne Schüpbach, Triesenberg (Teilzeit)

Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

- Tatyana Das Neves Salvador, Triesen (Vollzeit)
- Fabio Hilti, Ruggell (Vollzeit)
- Catrina Renz, Vaduz (Vollzeit)

Kaufmännische Richtung

- Nadia Oehri, Gamprin-Bendern (Teilzeit)
- Sandra Tatjana Vogt, Balzers (Teilzeit)

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

ANZEIGE

Haben die einen Vogel?



Das «Volksblatt» Zwiischert: @volksblatt

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Verlagsleitung: Natalie Bauer-Schädler, Lucas Ebner, Michèle Ehlers, Robert Schwandtner, Doris Quaderer
Finanzen/Personal: Michèle Ehlers
Chefredaktion: Lucas Ebner, Doris Quaderer
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Daniela Fritz, Georg Tscholl und Sebastian Goop (Leitung Kultur), Mario Heeb, Florian Hepberger, Hannes Matt; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Marco Pescio, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Leitung Online/Social Media: Florian Hepberger
Redaktion «Rheinzeitung»: Mario Heeb (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco Cardello, Jürgen Walser
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung Innendienst), Robert Schwandtner (Verkaufsfleiter), Siegfried Egg, Judith Lampert, Ciccio Mastrogiuseppe, Pierre Mitternöckler
Inseratenannahme/Empfang: Karoline Foser, Sonja Luchinger, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellungsschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8 bis 11.30 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Jugendrat bei Weiterbildungs- und Vernetzungstreffen in Deutschland

Erfahrung Der Verein Jugendrat in Liechtenstein besuchte letztes Wochenende die Veranstaltung «Workshop unter Palmen». An dieser versammelten sich sämtliche Kinder- und Jugendgremien in Nordrhein-Westfalen (NRW), um sich weiterzubilden und zu vernetzen.

Der Jugendrat Liechtenstein reiste vergangenes Wochenende nach Herne in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen des EU-Programms «Erasmus+» fand ein Austausch zwischen dem Jugendrat Liechtenstein und dem Kinder- und Jugendrat NRW statt. Ziel dieses Austauschs war es gemäss der Mitteilung des Jugendrats, sich näher kennenzulernen, seine Projekte vorzustellen und bereits gemachte Erfahrungen aus-



Der Jugendrat mit der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport von Nordrhein-Westfalen, Christina Kampmann. (Foto: ZVG)

zutauschen. Samstags konnte sich der Jugendrat Liechtenstein den über 21 Jugendgremien aus ganz Nordrhein-Westfalen vorstellen. Mit Blick auf die Landtagswahlen 2017 in NRW wurden viele Fragen über die gemachten Erfahrungen im Rahmen der Wahlkampagne «easyvote» ge-

stellt. Zudem feiert der Kinder- und Jugendrat Nordrhein-Westfalen sein 10-jähriges Bestehen.

Ministerin zu Besuch

Am Sonntag fand eine grosse Diskussion zum Thema «Beteiligung der Jugendlichen» mit Ministerin Christina

Kampmann statt. Seit Oktober 2015 leitet sie das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie anerkannte die grossen Leistungen der Gremien in Nordrhein-Westfalen und freute sich über deren Aktivität, wie der Jugendrat weiter mitteilte. Die Ministerin beantwortete anschliessend die Fragen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das vorherrschende Thema in diesem und dem vergangenen Jahr sind Projekte im Flüchtlingsbereich. Diverse Kinder- und Jugendgremien organisierten Veranstaltungen gemeinsam mit Flüchtlingen.

Der Jugendrat Liechtenstein wird auch in Zukunft Austauschtreffen durchführen. «Das Interesse von ausländischen Jugendparlamenten an Liechtenstein sowie an den Projekten des Jugendrats ist ungebrochen gross - was uns sehr freut», wird Präsident Brian Haas in der Mitteilung zitiert. (red/pd)

Weitere Informationen unter www.jugendrat.li

Namensrecht eingetragener Partner

Vorschlag für «Familiennamen» eingebracht

VADUZ Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom Dienstag die Stellungnahme zum Namensrecht eingetragener Partner verabschiedet. Die Stellungnahme wird vom Landtag aller Voraussicht nach im September in zweiter und abschliessender Lesung behandelt werden. Die Reform soll in weiterer Folge mit 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Im Rahmen der ersten Lesung, welche im März-Landtag stattgefunden hat, wurde die Vorlage allseits begrüsst und ist auf breite und positive Zustimmung gestossen. Lediglich die Thematik des «Familiennamens»



Das Namensrecht eingetragener Partner soll angepasst werden. (Foto: SSI)

und damit im Zusammenhang stehend die völlige sprachliche Gleichstellung von Ehegatten und eingetragenen Partnern im Namensrecht war Anlass für längere Diskussionen

im Zuge der Eintretensdebatte. Dieser Themenbereich wurde gemäss der Mitteilung des Ministeriums für Inneres, Justiz und Wirtschaft in der verabschiedeten Stellungnahme ausführlich abgehandelt und die entsprechenden Überlegungen der Regierung dargelegt.

«Mit dieser Reform hat Liechtenstein ein modernes und zeitgemässes Gesetz im Bereich des Namensrechts für eingetragene Partner geschaffen», erklärte Regierungschef-Stellvertreter und Justizminister Thomas Zwielfhofer anlässlich der Verabschiedung der Stellungnahme. (ikr/red)

EWR-Arzneimittelgesetz

Stellungnahme wurde verabschiedet

VADUZ Betreffend der Abänderung des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln sowie den Umgang mit menschlichen Geweben und Zellen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Arzneimittelgesetz) hat die Regierung am Dienstag die Stellungnahme zuhanden des Landtags verabschiedet. «Im Gesetzestext gibt es gegenüber der Vorlage zur ersten Lesung, die im vergangenen Mai erfolgt ist, keine Änderungen», wie das Ministerium für Gesellschaft mitteilte. Bei dieser Gesetzesrevision werden drei EU-Richtlinien in nationales Recht übernommen, soweit dies aufgrund der EWR-rechtlichen Verpflichtungen erforderlich ist. Es gehe dabei im Sinne der Patientensicherheit im Wesentlichen um eine Stärkung der systematischen Überwachung unerwünschter Wirkungen von Arzneimitteln, um ein möglichst weites Verhindern einer Verbreitung von gefälschten Arzneimitteln und um Anforderungen an liechtensteinische Versandhandelsapotheken, heisst es abschliessend. (ikr/red)

Gerichtsgebührengesetz

Gebührenermittlung wird vereinfacht

VADUZ Die Regierung hat am Dienstag einen Vernehmlassungsbericht zur Abänderung des Gerichtsgebührengesetzes verabschiedet. Im Rahmen dieses Projekts soll gemäss der Mitteilung des Ministeriums für Inneres, Justiz und Wirtschaft insbesondere die Gebührenermittlung vereinfacht werden, indem in Liechtenstein ein Pauschalgebührensistem nach österreichischem Vorbild eingeführt wird. «Gleichzeitig sollen Vorkehrungen getroffen werden, um für die Zukunft sicherzustellen, dass sich uneinbringliche Gebührenforderungen auf ein Minimum reduzieren», heisst es gemäss der Aussendung weiter. Damit sollen inskünftig Gebührenauffälle, die bislang in fünfstelliger Höhe angefallen sind, vermieden werden. «Die Schaffung eines nachvollziehbaren und effizienten Gerichtsgebührensistems entspricht einem langjährigen Regelungsbedürfnis», schreibt das Ministerium weiter. Die vorgeschlagenen Gebührensätze werden sich dabei weiterhin an der Höhe der bisherigen Gerichtsgebühren orientieren. Die Vernehmlassungsfrist laufe bis zum 31. August 2016. (ikr/red)

Der Vernehmlassungsbericht kann bei der Regierungskanzlei (www.rk.li) unter dem Punkt Vernehmlassungen bezogen werden.

Leserfoto des Tages

Überraschungsgast



Das heute veröffentlichte Leserfoto stammt von Antony Kurz. Kurz staunte nicht schlecht, als sich diese Ringelnatter kürzlich aus den Buchspflanzen auf seiner Bürotterasse in Schellenberg schlängelte. Vielen Dank für die Einsendung, weitere Fotos von Lesern für diese Rubrik sind erwünscht (E-Mail mit Foto und kurzem Beschrieb des Motivs an redaktion@volksblatt.li). (Text: red; Foto: Antony Kurz)